



Sammlung Theaterzettel

Lili-Tsee

Röhr, Hugo

1896-01-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 15. Januar 1896.

47. Vorstellung im Abonnement A.

Lili-Tsee.

Japanisches Märchen in einem Aufzuge von Wolfgang Kirchbach. Musik von Franz Curti.
In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.

Personen:

Lili-Tsum, ein Kurumaläufer, d. h. Wagenzieher	Herr Rüdiger.
Lili-Tsee, seine junge Frau	Frl. Gurgay.
Ming-Ming, ein Buddhistenpriester	Herr Marx.
Lady Whirlbottle, eine reisende Engländerin	Frau Sorger.
Taime, ein junges Mädchen, Freundin Lili-Tsee's	Frl. Mugrauer.
Ein Staatsbeamter	Herr Hildebrandt.

Japanische Handwerker, Handarbeiterinnen, Maler, Sticker, Stickerinnen, Töpfer, Lackirer, Tischler, Nätherinnen, Kinder.

Ort der Handlung: Ein entlegenes japanisches Dorf

Die neue Decoration ist von Herrn Direktor D. Auer entworfen, und von Herrn Hoftheatermaler Kemler ausgeführt.
Die Costüme sind nach Angabe des Herrn Garderobe-Inspektors Verichs und der Obergarderobiere Frau J. Summerow angefertigt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Vorher:

Schneefrid.

Melodrama in 2 Handlungen (nach Snorre's Harald Haarfager Sage) von Holger Drachmann.

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Heinrich Zichalig. Musik von Franz Curti.

In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.

Personen:

König Harald Haarfager (Schönhaar)	Herr Blankenstein.	Thorleif Spate, des Königs Getreuer	Herr Jacobi.
Swase, ein reicher Finnenhäuptling	Herr Tietsch.	Gunnar der Stalbe	Herr Kromer.
Schneefrid, seine Tochter	Frl. Wittels.	Eine Finnenfrau	Frau Jacobi.

Audere Getreue des Königs, Lehnsleute, Knechte, Mägde.

Die Handlung spielt in und bei Thoste in der Gegend von Drontheim.

Zwischen der ersten und zweiten Handlung liegt ein Zeitraum von mehreren Jahren.

Zeit: Ende des 9. Jahrhunderts.

Der Text des Melodrama's ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Herr Knapp. Herr Döring.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
		2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Gallerieloge	" —.80 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis spätestens $\frac{1}{2}$ Stunde vor Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Donnerstag, den 16. Januar 1896. 47. Vorstellung im Abonnement 11.

Die Bluthochzeit

oder: Die Bartholomäusnacht.

Ein Trauerspiel in 4 Akten von Albert Lindner.

Anfang halb 7 Uhr.